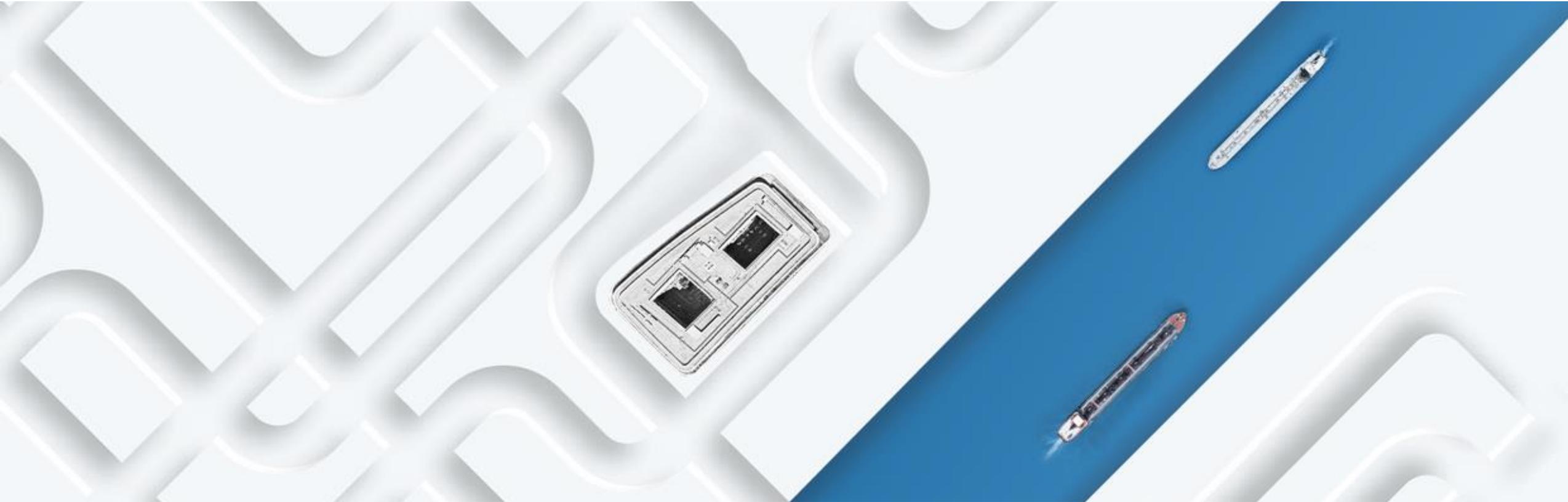




Untersuchungen zum Niedriglohnbereich in Bayern

Lohnmobilität in Bayern

Tagung der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V.



1



Eine Einordnung zu Beginn

Niedriglohnschwelle

Zwei Drittel des mittleren Stundenlohns in Euro

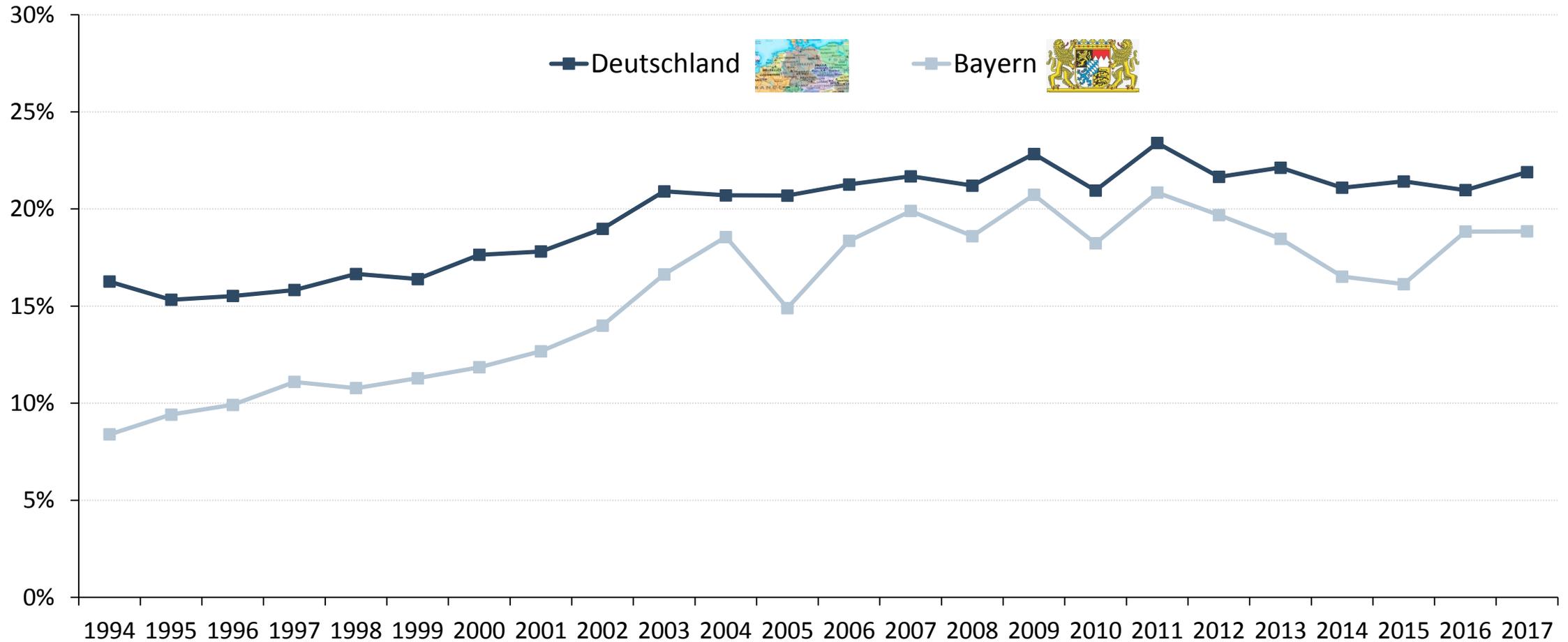


2016: 10,26 €
2017: 10,39 €

Bildquellen: pixabay
Quellen: SOEP v33.1 und v.34; Institut der deutschen Wirtschaft

Ausmaß des Niedriglohnsektors I

Anteil der Beschäftigten in Prozent

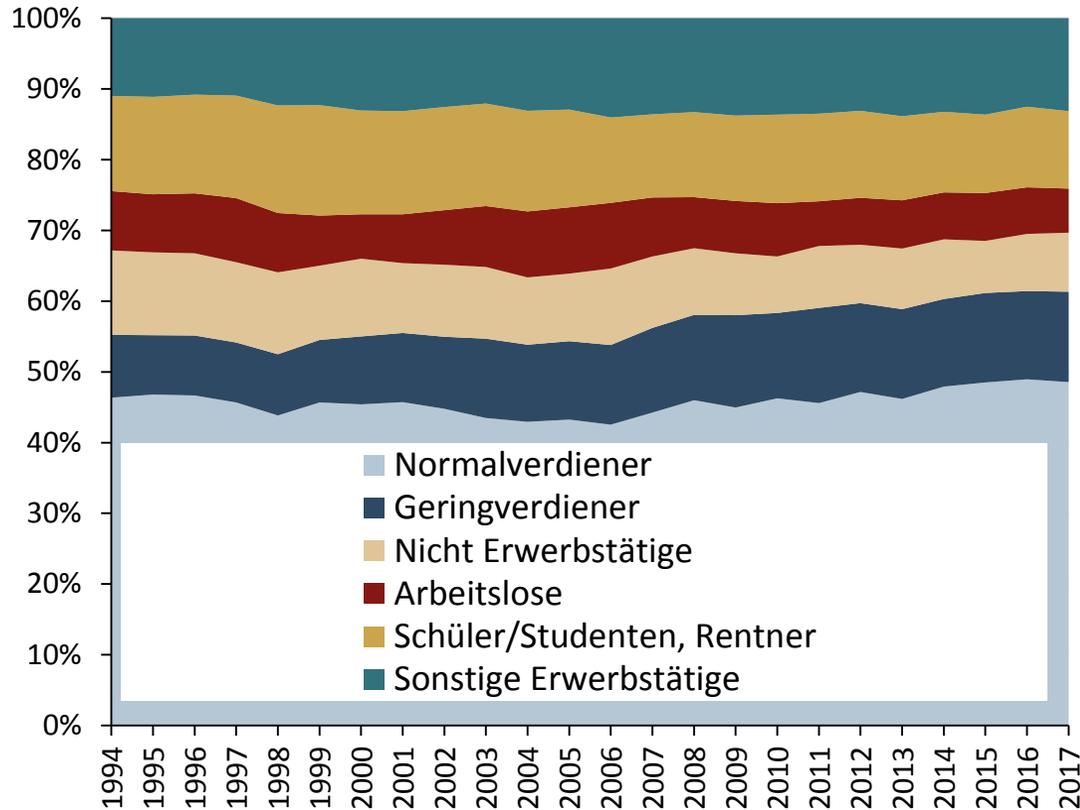


Bildquellen: beyhanyazar-iStock-535635331; Bayerisches Landesportal
Quellen: SOEP v34; Institut der deutschen Wirtschaft

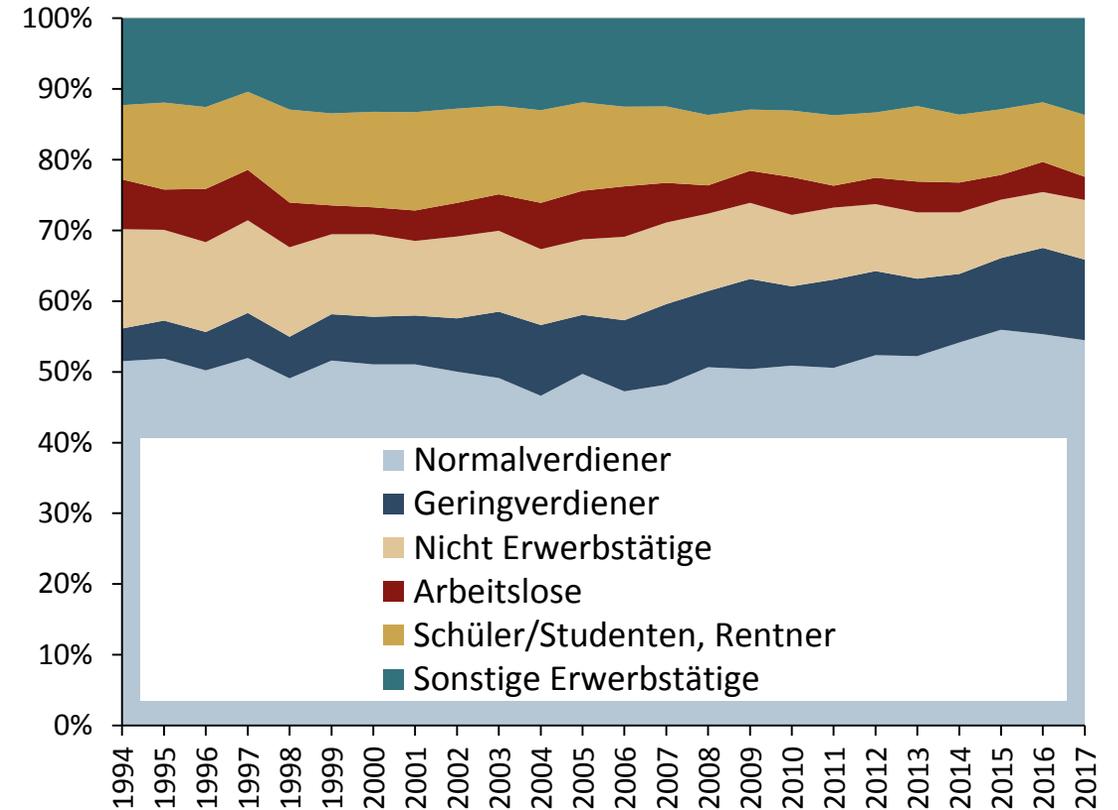
Ausmaß des Niedriglohnsektors IIa

Bevölkerung im Erwerbsalter (15 bis 64 Jahre) nach Lohnstatus

Deutschland



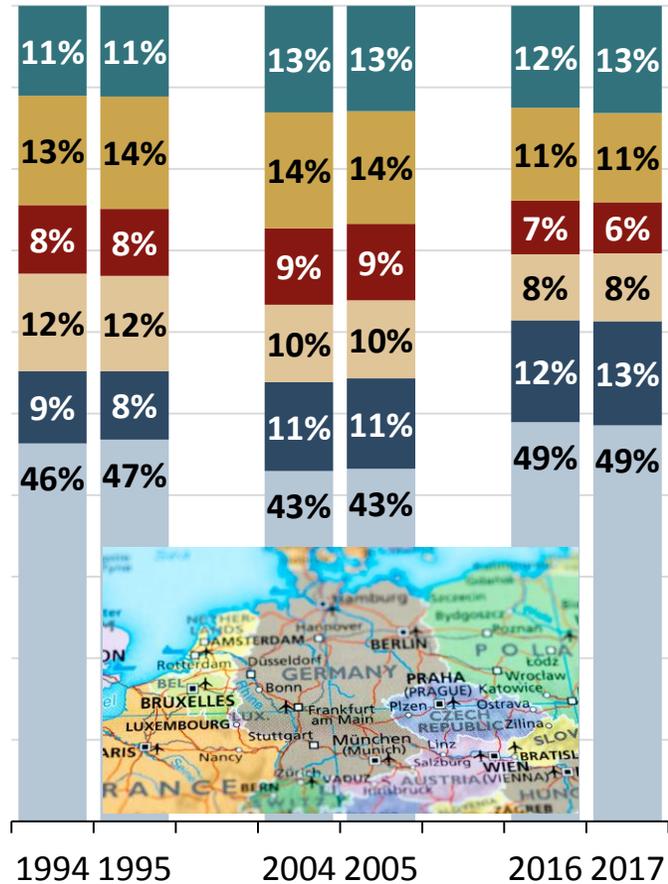
Bayern



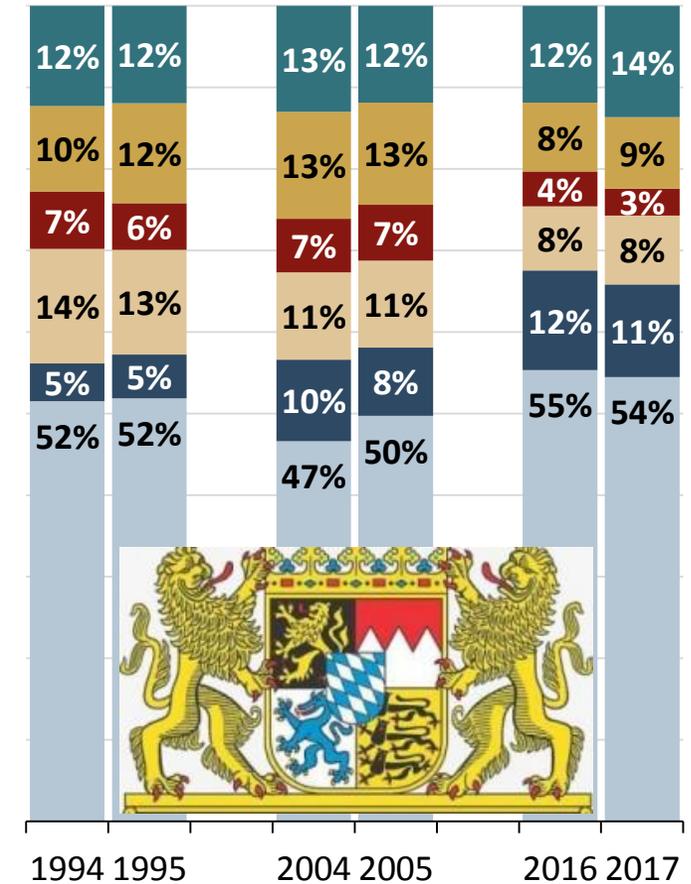
Bildquellen: beyhanyazar-iStock-535635331; Bayerisches Landesportal
Quellen: SOEP v.34; Institut der deutschen Wirtschaft

Ausmaß des Niedriglohnsektors IIb

Bevölkerung im Erwerbsalter (15 bis 64 Jahre) nach Lohnstatus



- Sonstige Erwerbstätige
- Schüler/Studenten, Rentner
- Arbeitslose
- Nicht Erwerbstätige
- Geringverdiener
- Normalverdiener



Bildquellen: beyhanyazar-iStock-535635331; pixabay; Bayerisches Landesportal
 Quellen: SOEP v.34; Institut der deutschen Wirtschaft

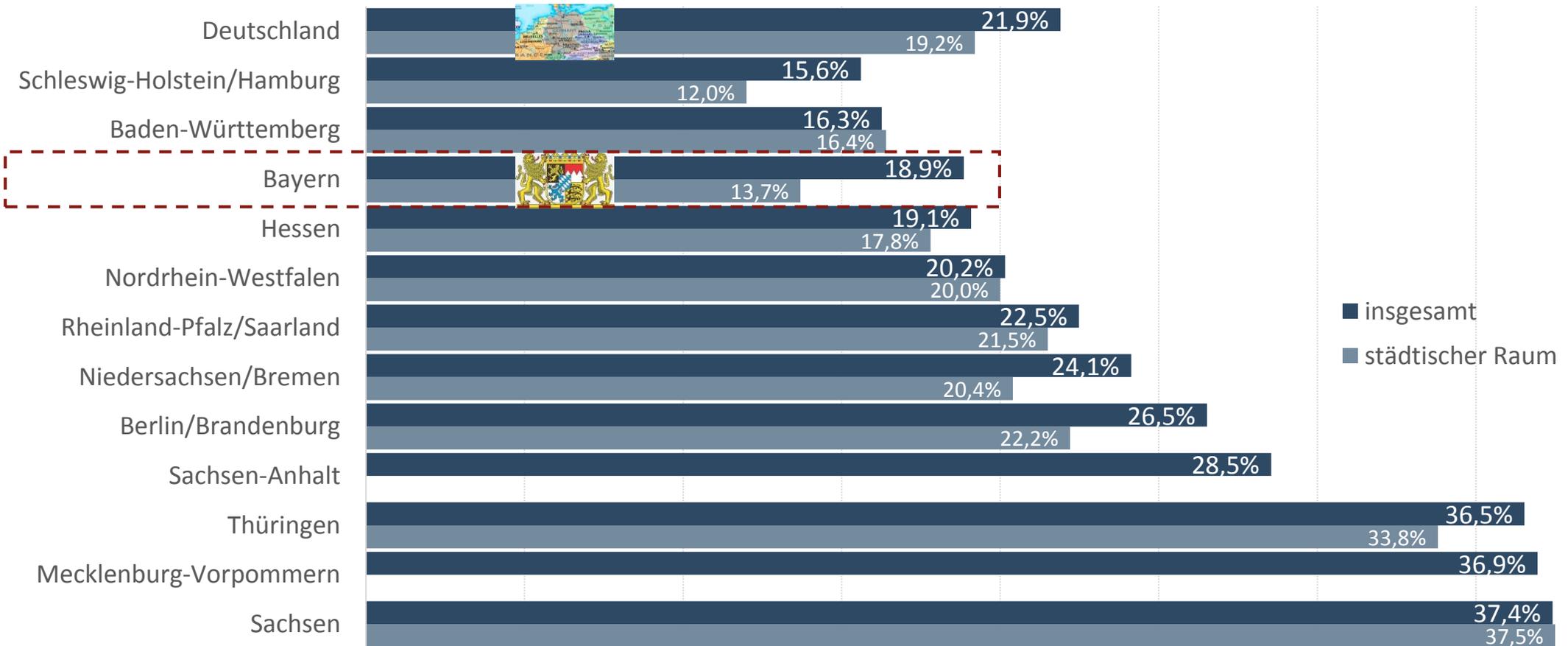
2



Ein vergleichender Blick auf
den Niedriglohnsektor in
Bayern

Der Niedriglohnsektor im regionalen Vergleich

Anteil der Beschäftigten in Prozent nach Bundesländern – 2017



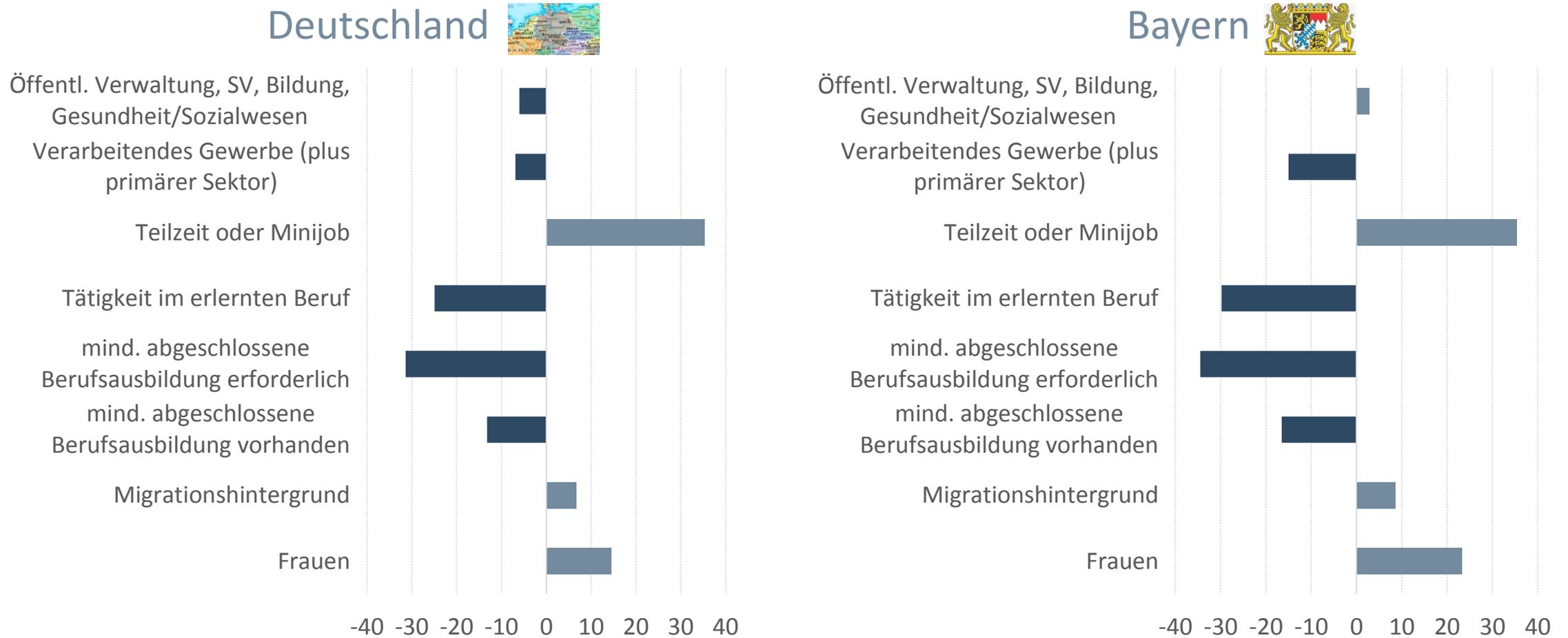
Bildquellen: beyhanyazar-iStock-535635331; Bayerisches Landesportal

Aufgrund zu geringer Fallzahlen keine Werte für die Größe des Niedriglohnsektors im städtischen Raum bei Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern.

Quellen: SOEP v.34; Institut der deutschen Wirtschaft

Beschäftigte im Niedriglohn- und Normallohnsektor im Vergleich

Anteilswertabweichung Niedriglohnsektor zum „Normallohnbereich“ in %-Punkten – 2016



Bildquellen: beyhanyazar-iStock-535635331; Bayerisches Landesportal
Quellen: SOEP v.34; Institut der deutschen Wirtschaft

Weitere Merkmale von Beschäftigten im Niedriglohnsektor

(in Deutschland, aber auch in Bayern – 2016)

- häufiger befristet,
- weniger Berufserfahrung in Jahren,
- längere Arbeitslosigkeitserfahrung in Jahren,
- deutlich kürzere Betriebszugehörigkeitsdauer in Jahren



Quellen: SOEP v.34; Institut der deutschen Wirtschaft

Bildquelle: pixabay

3



Für viele der Schlüssel zum
Eintritt in Beschäftigung

Mobilitätsprozesse – erfasste Personen

Ein kleiner methodischer Hinweis vorweg ...

Jahr t_0



Folgejahr t_1

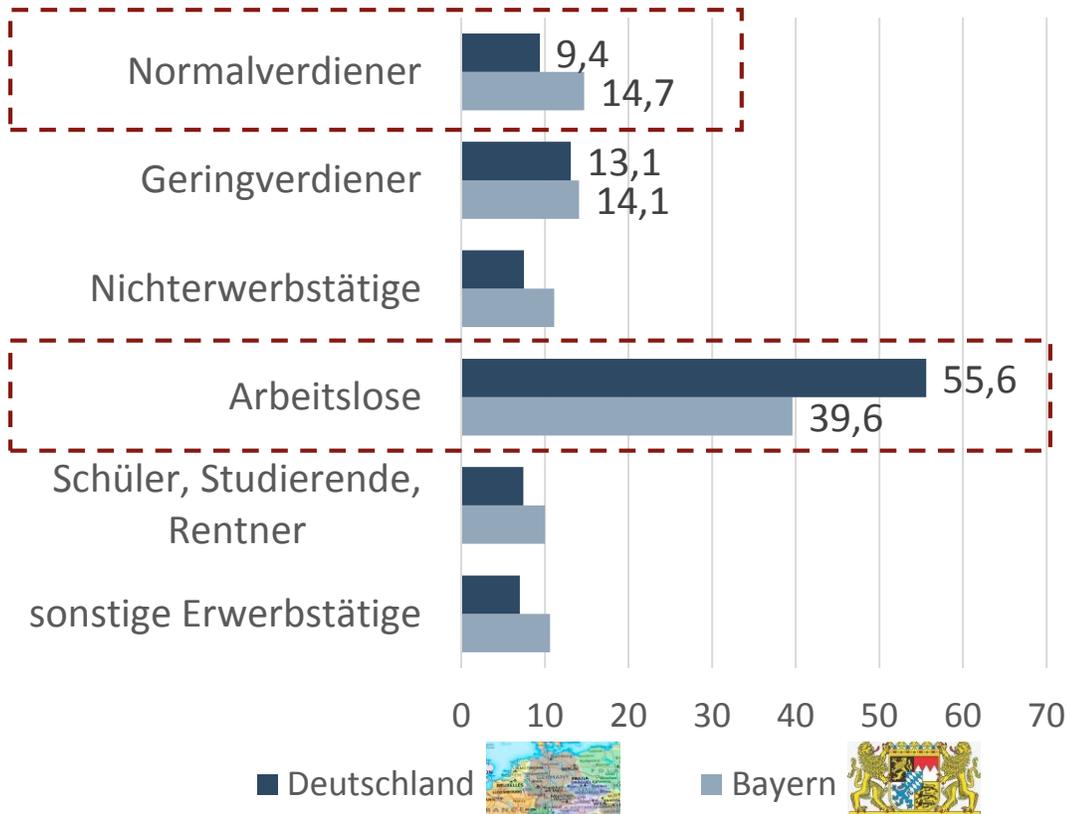


Bildquellen: pixabay; Bayerisches Landesportal

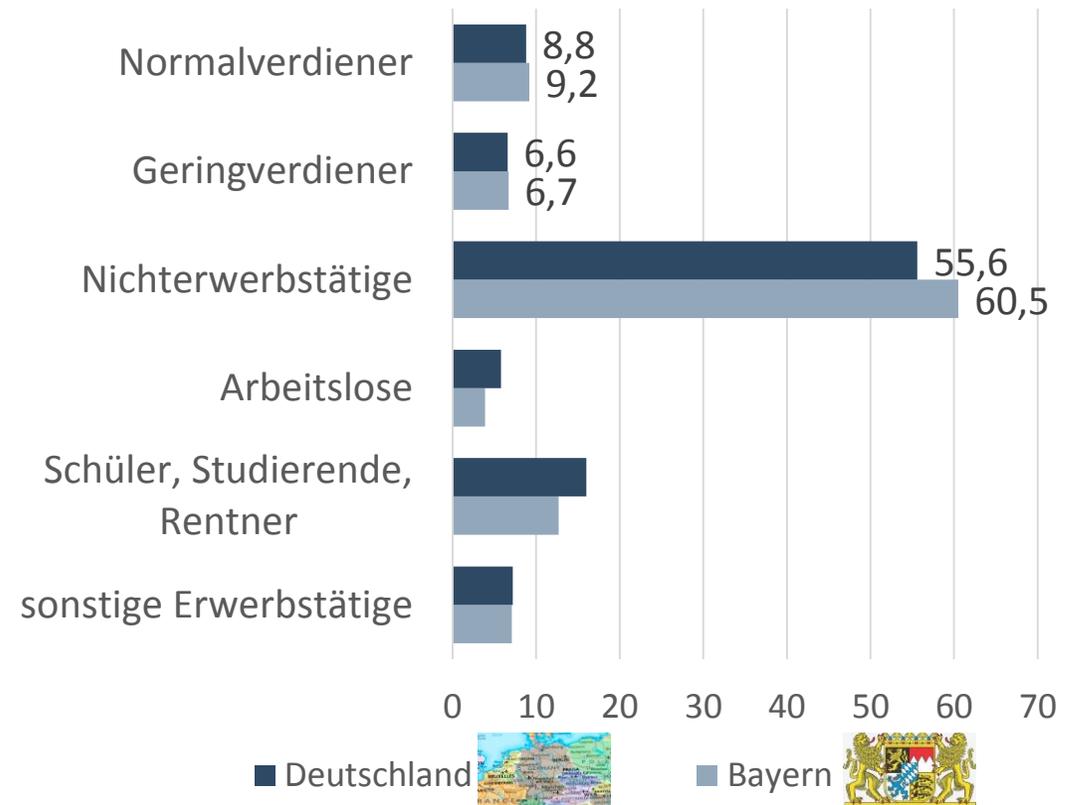
Übergangsraten aus Arbeitslosigkeit und Nichterwerbstätigkeit

Zeitraum 2010/2011 bis 2016/2017 – in Prozent

Verbleib von Arbeitslosen



Verbleib von Nichterwerbstätigen



Bildquellen: beyhanyazar-iStock-535635331; Bayerisches Landesportal
Sonstige Erwerbstätige: Auszubildende, Selbstständige
Quellen: SOEP v.34; Institut der deutschen Wirtschaft

„Einsteiger“ im Vergleich zu Personen, die arbeitslos bleiben oder weiterhin nicht erwerbstätig sind

Verbleib von Arbeitslosen

Rückkehrer in Beschäftigung sind jünger als Personen, die arbeitslos bleiben.

Der Altersunterschied zwischen Rückkehrern und Personen, die arbeitslos bleiben, ist in Bayern deutlich größer als in Deutschland insgesamt.

Verbleib von Nichterwerbstätigen

„Einsteiger“ aus Nichterwerbsphasen sind deutlich jünger als Personen, die weiterhin nicht erwerbstätig sind.

In Bayern sind Frauen unter den „Einsteigern“ überrepräsentiert.

4

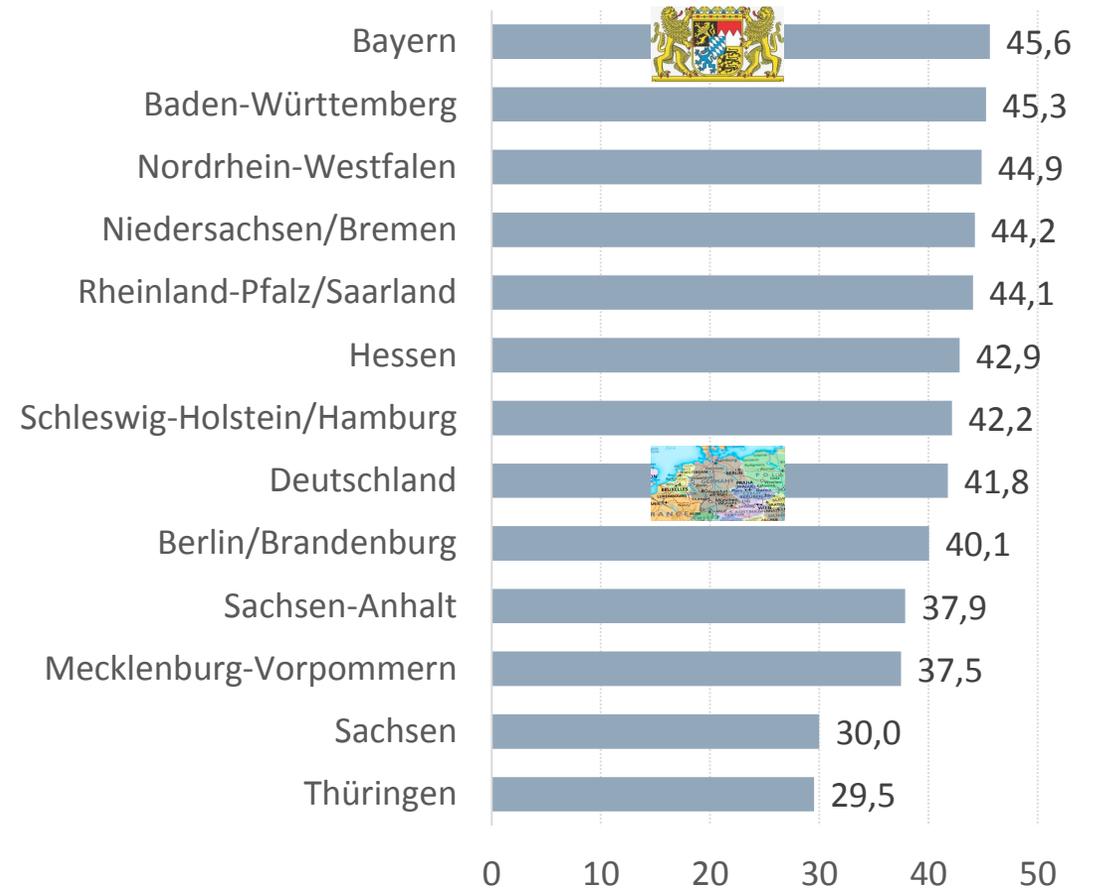
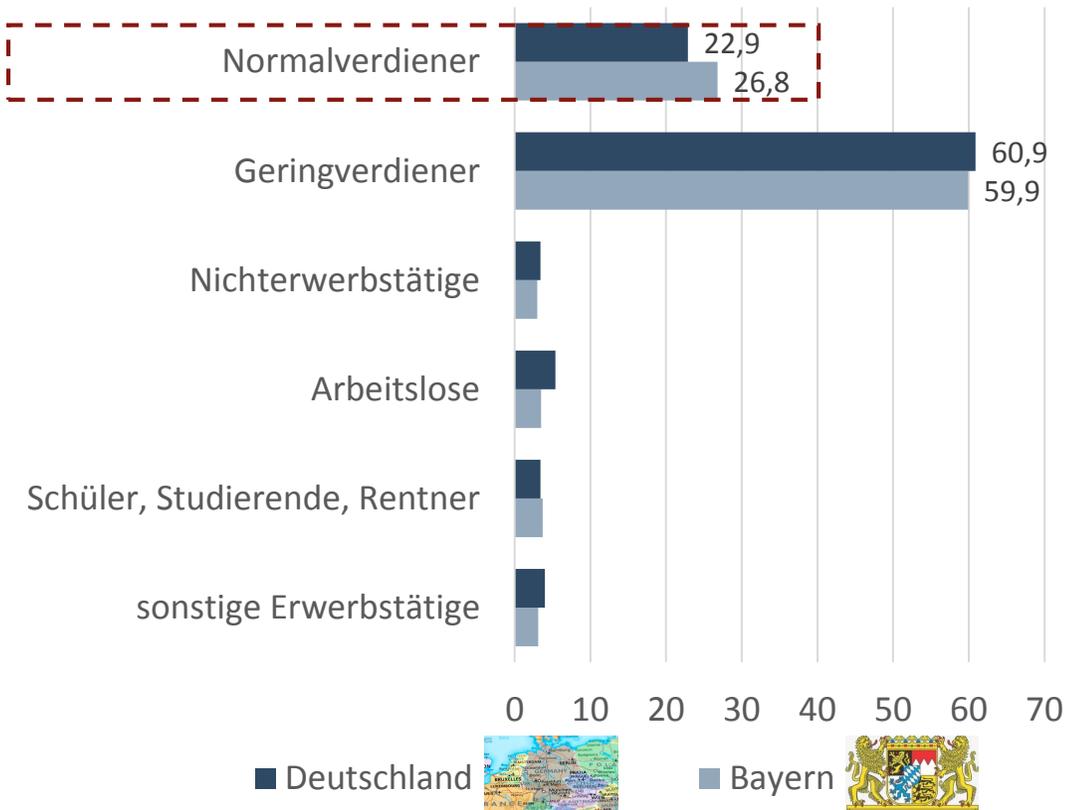


Ein Sprungbrett in den
Normallohnbereich

Mobilität aus dem Niedriglohnbereich

Übergangsrate und mittlerer Lohnzuwachs Zeitraum 2010/2011 bis 2016/2017 – in Prozent

Verbleib von Geringverdienern



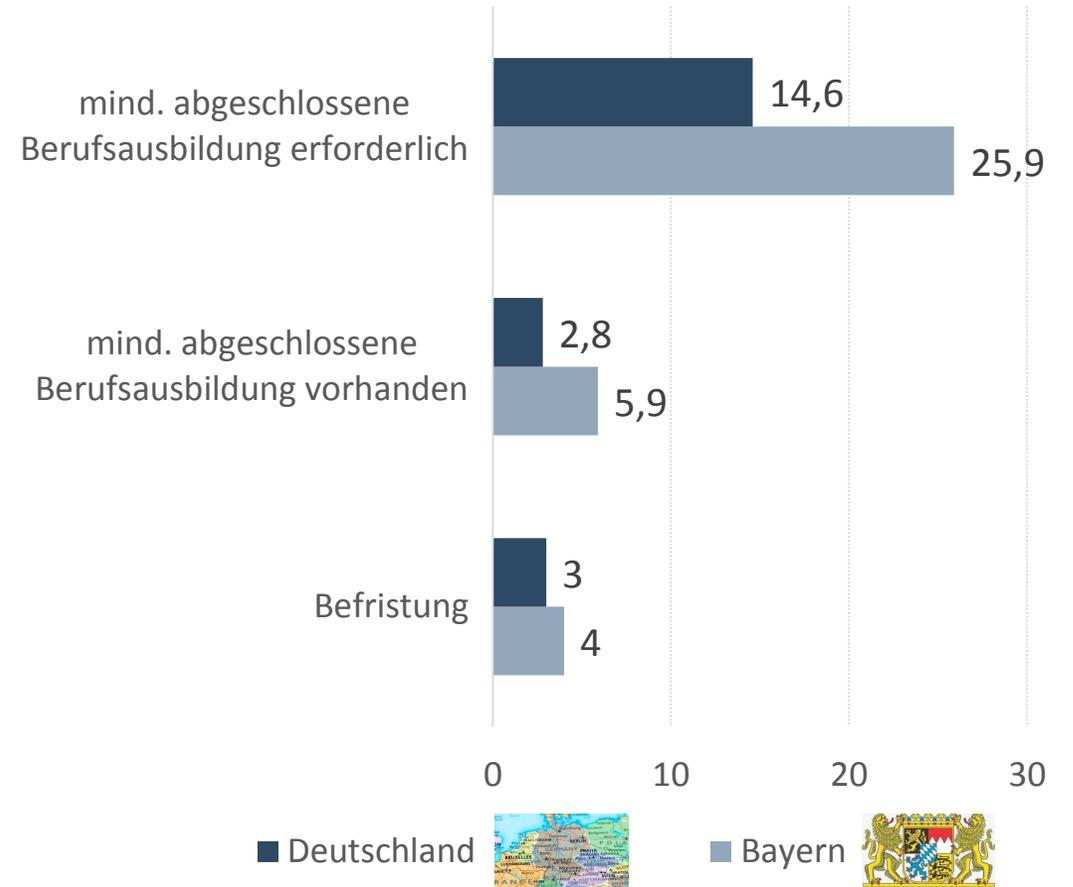
Bildquellen: beyhanyazar-iStock-535635331; Bayerisches Landesportal
 Sonstige Erwerbstätige: Auszubildende, Selbstständige
 Quellen: SOEP v.34; Institut der deutschen Wirtschaft

Niedriglohnbeschäftigung Instrument zur Qualifizierung und Erprobung

Anteilswertabweichung Aufsteiger zu Personen, die im Niedriglohnbereich verbleiben,
in %-Punkten



Bildquelle: pixabay



Bildquellen: beyhanyazar-iStock-535635331; pixabay; Bayerisches Landesportal
Quellen: SOEP v.34; Institut der deutschen Wirtschaft

5



Ein paar Anstöße für die
Diskussion

Eine Beschäftigung im Niedriglohnbereich ist weder eine schlechte Beschäftigung noch trifft sie eine Aussage über den Wert eines Menschen.

Eine Beschäftigung im Niedriglohnbereich ist für viele (aufgrund ihres Kompetenzprofils) die Möglichkeit, in den Arbeitsmarkt zurückzukehren bzw. einzusteigen.

Eine Beschäftigung im Niedriglohnbereich ist keine Sackgasse. Allerdings bleibt sie für viele (aufgrund ihres Kompetenzprofils) auf Dauer die einzig realistische Beschäftigungsoption.

Der Einstieg in den Niedriglohnsektor und der Aufstieg in den Normallohnsektor setzen voraus, dass Unternehmen einen Anreiz haben, diese Arbeitsplätze bereitzustellen.



Dr. Oliver Stettes

Leiter des Kompetenzfelds
Arbeitsmarkt und Arbeitswelt

0221 – 4981 697
stettes@iwkoeln.de
www.iwkoeln.de

